

## **Frank Wöllnitz schafft Kunst per Telefon**

**Fotografieren kann man mit einer großen, professionellen Ausrüstung oder mit einer kleinen iPhone-Kamera, die in Sachen Bearbeitung kaum Wünsche offenlässt. Frank Wöllnitz ist begeistert von der zweiten Variante.**

### **Wehrheim.**

Im Haus von Frank Wöllnitz hängen viele Bilder. Seine eigenen Fotografien und die Gemälde von Ehefrau Katrin Lamprecht. Die beiden wohnen mit ihren Kindern seit acht Jahren in Wehrheim, und während sie sich der Malerei verschrieben hat, ist das Hobby des Ehemanns die Fotografie geworden. Demnächst sind einige seiner Bilder in der Foto-Ausstellung "Von Wehrheim in die Welt" im Rathaus zu sehen.

Da die Schau von Professor Dietrich Ratzke und Dieter Quand bereits vor zwei Jahren vorbereitet wurde, stammen seine dort ausgestellten Bilder aus den Jahren 2008 und 2009, als er die Fotografie gerade für sich entdeckt hatte. "Heute würde ich vieles anders machen", gibt Wöllnitz zu.

Inzwischen habe er außer seiner Bridge-Kamera, die die Eigenschaften von Spiegelreflex- und Kompaktkamera vereint, die Fotografie mit dem iPhone für sich entdeckt. Der 46-Jährige hat sich für nicht mal zwei Euro eine Hipstamatic-App heruntergeladen, mit der er Fotos mit den unterschiedlichsten Objektiven machen und sie auf dem Display bearbeiten kann. "Das macht mir großen Spaß."

Die Hipstamatic-Technik bringt das Aussehen, das Gefühl, die unberechenbare Schönheit und den Spaß, den man beim Fotografieren mit alten Kameras hatte, zurück. Das mit den alten Schwarzweiß-Kameras hat Wöllnitz als 14- oder 15-Jähriger schon probiert, dann aber wieder aufgegeben. Dank Digitaltechnik, mit der man nach Belieben ausprobieren und experimentieren kann, hat er im iPhone sein Medium gefunden.

### **Riesenobjektiv ist unnötig**

Das Sparen auf eine teure Spiegelreflex-Kamera hat er eingestellt. Frank Wöllnitz ist kein Freund von Riesenobjektiven oder ausgefeilter Blitztechnik. Er fotografiert alles, was ihm vor die Linse kommt. Manchmal ist es nur ein kleiner Ausschnitt eines Gegenstands, den er etwa an seinem Arbeitsplatz, der Frankfurter Börse, entdeckt. Fotografieren ist dort zwar nicht gern gesehen, aber mit der kleinen iPhone-Kamera und mit richtigem Objektiv und Filter, die er dank Hipstamatic-Technik auswählen kann, sei das kein Problem.

"Meine Fotos sind vielleicht technisch nicht perfekt, aber nicht langweilig." Ein Foto wird für ihn erst durch die Bearbeitung – mögliche Verfremdung eingeschlossen – zum richtigen Bild. Zum Beispiel der Schriftzug "Wehrheim", der sich auf dem Tower des Segelflugplatzes im Erlenbachtal befindet. Durch nachträglich eingemischte Farben hat er seinen außergewöhnlichen Ausdruck bekommen.

Frank Wöllnitz gehört der Foto-Community an, mit deren regionaler Gruppe er sich ein Mal im Monat in der Gaststätte "Eschbacher Katz" trifft und über das Hobby austauscht. Zudem hat er seine Bilder in Internet-Galerien ausgestellt und freut sich über jede Veröffentlichung, ob im Internet oder mit Originalen wie im Rathaus.

*(Gerrit Mai)*

Artikel vom 01.03.2012, 02:50 Uhr (letzte Änderung 23.04.2013, 09:55 Uhr)

**VON Wehrheim**

**FOTO  
AUSSTELLUNG  
in die  
Welt**

Wehrheimer Fotografen zeigen ihre Kunstwerke  
**Neue Mitte / Rathaus**